

**Anmeldung**  
Per Fax an: 0511 / 350 55 95  
Per E-mail an: info@gesundheit-nds.de  
(Betreff: » Anmeldung zur Tagung am 28. Oktober 2016 «)

## Daten für die Anreise

### ■ Veranstaltungsort

Akademie des Sports des LSB Niedersachsen e. V.  
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

### ■ Anreise

Mit der Bahn:

Vom Kröpcke oder Hauptbahnhof aus mit den U-Bahn-Linien 3 oder 7 Richtung Wettbergen bis Station: Stadionbrücke, ca. 4 Min. Fußweg in Richtung HDI Arena (Niedersachsenstadion) zum LandesSportBund.

Mit dem PKW:

Von allen BAB-Abfahrten Hannover in Richtung Stadtzentrum. In Zentrumsnähe bitte den weißen Hinweisschildern Stadtzentrum/HDI-Arena folgen. Es steht ggf. nur wenig Parkraum vor dem Haus zur Verfügung. Nutzen Sie dann bitte den Parkplatz Stadionbrücke.

Bitte  
freimachen!

Landesvereinigung für Gesundheit  
und Akademie für Sozialmedizin  
Niedersachsen e. V.  
Fenskeweg 2  
30165 Hannover

[www.dgvt.de](http://www.dgvt.de)

Fachgruppe Frauen in der psychosozialen und  
psychotherapeutischen Versorgung der DGVT

## Psychische Störungen, Gender und Stigma: Welche Konsequenzen ergeben sich für Beratung und Psychotherapie?

28. Oktober 2016  
Akademie des Sports, Hannover



**MGAS**  
Niedersachsen e. V.

**dgvt**  
Deutsche Gesellschaft für  
Verhaltenstherapie e. V.

In Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit  
und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

## Informationen

### ■ Teilnahmebedingungen

Die Teilnahmegebühr beträgt **75 Euro** für DGVT-Mitglieder und Studenten und **85 Euro** für Nicht-Mitglieder (inkl. Getränke und Mittagsimbiss).  
Anmeldeschluss ist der **10. Oktober 2016**.

Anmeldungen nehmen wir nur schriftlich oder online entgegen. Sie erfolgen unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen und sind verbindlich. Mit Anmeldung zur Fachtagung wird die Teilnahmegebühr fällig. Eine gesonderte Rechnungsstellung und Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Bei Stornierung der Teilnahme bis zum 15. Oktober 2016 erstatten wir die Teilnahmegebühr abzüglich 10 Euro Verwaltungsgebühr. Bei Nichterscheinen berechnen wir die volle Teilnahmegebühr.

Bitte überweisen Sie den Teilnahmebeitrag unter Angabe Ihres Namens und des Stichwortes »28.10.2016« auf das **Konto der Landesvereinigung bei der Bank für Sozialwirtschaft**  
IBAN: DE18 2512 0510 0008 4040 00  
BIC: BFSWDE33HAN

### ■ Organisation

Landesvereinigung für Gesundheit und  
Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.  
Tel.: 0511 / 388 11 89 - 0, Fax: 0511 / 350 55 95  
E-Mail: info@gesundheit-nds.de  
Internet: www.gesundheit-nds.de

### ■ Akkreditierung

Eine Akkreditierung der Veranstaltung wird bei der Psychotherapeutenkammer beantragt.

[www.dgvt.de](http://www.dgvt.de)

# Psychische Störungen, Gender und Stigma: Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Beratung und Psychotherapie?

Frauen und Männer mit psychischen Störungen leiden unter Vorurteilen und Stigmatisierungen. Sie erleben, dass sie wegen ihres Aussehens beschimpft und wegen ihres Verhaltens ausgegrenzt werden. Das wirkt sich auf ihr Selbstbewusstsein und ihr Selbstbild aus: Sie schämen sich für ihr Aussehen und ihre Krankheiten, halten sich für wertlos und im Vergleich mit anderen Frauen für minderwertig. Es kommt also zu einer Selbststigmatisierung, was die Suche nach Hilfen behindern kann. So verlängert sich oft die Zeit, bis Frauen mit psychischen Störungen kompetente ärztliche und psychotherapeutische Angebote in Anspruch nehmen.

Die Stigmatisierung von Sucht, Depressionen oder Körperfülle gestaltet sich für Frauen und Männer unterschiedlich. Wir gehen auf diesem Fachtag auf die Ergebnisse von Umfragen zu Einstellungen gegenüber psychisch kranken Frauen und Männern ausführlich ein und fragen, wo die Gesellschaft heute steht. Ein gutes Beispiel dafür ist der Umgang der Gesellschaft mit Frauen und Männern, die unter dem metabolischen Syndrom leiden und dafür verachtet und ausgegrenzt werden. Wir fragen weiter, welche Konsequenzen daraus für die Behandlung von psychisch kranken Frauen zu ziehen sind. Wie kann man sie erreichen und wie kann man die negativen Stereotype auflösen, die mit ihren Leiden allgemein verbunden sind.

In der Abschlussdiskussion gehen wir auf die aktuelle Diskussion über eine Lockerung der Schweigepflicht zunächst bei bestimmten Berufen und darüber hinaus zum Beispiel gegenüber Arbeitgebern ein.

Die Fachtagung markiert das 30-jährige Bestehen der Fachgruppe Frauen in der psychosozialen und psychotherapeutischen Versorgung der DGVT, die im Jahr 1986 gegründet worden ist. Die Fachgruppe hat sich von Beginn an mit den Besonderheiten von Frauen mit psychischen Störungen auseinandergesetzt und sich aktiv für eine Verbesserung ihrer Behandlungschancen eingesetzt.

Die Veranstaltung richtet sich an Frauen und Männer in psychosozialen und psychotherapeutischen Berufen und Mitarbeitende in Selbsthilfegruppen für Psychiatrieerfahrene und Ex-In-ExpertInnen.

## Programm

9:30	Anmeldung und Begrüßungskaffee
10:00 – 10:30	Begrüßungen Wolfgang Schreck für den Vorstand der DGVT Ute Sonntag für die Fachgruppe Frauen in der DGVT
Moderation	Ute Sonntag
10:30 – 11:15	<b>Irmgard Vogt, Frankfurt: Einstellungen und Einstellungsänderungen gegenüber psychisch kranken Frauen und Männern im Zeitverlauf: wo steht die Gesellschaft heute?</b>
11:15 – 11:30	Filmausschnitte zum Tagungsthema
11:30 – 12:15	<b>Detlef Dietrich, Rinteln: Stigmatisierung und Gender am Beispiel der Depression</b>
12:15 – 13:30	Mittagspause
Moderation	Irmgard Vogt
13:30 – 14:30	<b>Marie Illic, Bad Oeynhausen: Doppelt betroffen – Frauen und das Stigma psychischer Erkrankung: Konsequenzen für Therapie und Beratung.</b>
14:30 – 15:00	Kaffeepause
15:00 – 15:45	<b>Claudia Luck-Sikorski, Leipzig Körperfülle, Vorurteile und Gender</b>
15:45 – 16:00	Filmausschnitte zum Tagungsthema
16:00 – 17:00	<b>Podiumsdiskussion: Moderation Judith Schild (Vorstand DGVT) „Kosten und Nutzen einer Lockerung der Schweigepflicht bei psychischen Störungen“</b>
17:00	Verabschiedung und Ende der Tagung

## Anmeldung

Ich melde mich für die Veranstaltung am 28. Oktober 2016 »Psychische Störungen, Gender und Stigma« an

Bitte in DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen.

Name

Vorname

Institution

Adresse:  Privat  Institution

Straße

Postleitzahl und Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Unterschrift

Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen und melde mich hiermit verbindlich an. Die Teilnahmegebühr werde ich umgehend zur Zahlung anweisen.